

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 23 (1932)
Heft: 25

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zweiten Falle einer der zwei Stromkreise der 150-kV-Leitung Biaschina-Piottino als Speiseleitung in das 80-kV-Netz dient.

Wie eingangs erwähnt, konnte die Konzession nur unter der Verpflichtung der sofortigen Bauausführung erhalten werden. Damals war die Energienachfrage aus Norditalien noch rege und es bestanden Aussichten, wenigstens einen Teil der erzeugbaren Energie dorthin ausführen zu können. Infolge der Zollschranken, des Ausbaues von vielen neuen Kraftwerken in Italien und der seither eingetretenen allgemeinen Wirtschaftskrisis erscheint es jedoch auf Jahre hinaus nicht möglich, die bestehende Energieausfuhr nach Italien zu steigern. Es ergab sich somit die Notwendigkeit für die Officine Elettriche Ticinesi S. A., sich nach den nördlichen Absatzgebieten einen Weg zu schaffen, durch den Bau einer Uebertragungsleitung über das Gotthardmassiv. Da von Amsteg aus in nördlicher Richtung bereits die Gemeinschaftsleitung der SBB und der SK (Schweizerische Kraftübertragung A.-G.) besteht, von welcher ein Stromkreis zur Uebertragung von Drehstrom bestimmt ist, ist zunächst lediglich die Erstellung der 56 km langen Strecke Lavorgo-Amsteg notwendig. Der der SK gehörende Stromkreis Amsteg-Rathausen, der bisher mit 80 kV betrieben wurde, wird gegenwärtig auf eine Spannung von 150 kV umgebaut. Von Rathausen aus gehen die 150-kV-Leitungen des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich und der Bernischen Kraftwerke, zudem können durch Heruntertransformierung auf 50 kV in Rathausen die Verteilnetze verschiedener Unternehmungen, u. a. der Centralschweizerischen Kraftwerke und des Elektrizitätswerkes Olten-Aarburg erreicht werden.

Da die Leitung über den Gotthard mit der Zeit ein wesentliches Glied von dem werden dürfte, was man als das schweizerische Höchstspannungsnetz bezeichnen kann, und da sowohl im Kanton Tessin als im Kanton Uri längs derselben bedeutende Wasserkräfte noch der Ausnutzung harren, schien es geboten, sie derart auszuführen, dass ihre Leistungsfähigkeit wesentlich gesteigert werden kann, um so mehr, als in den engen Tälern, die zum Gotthard führen, der Raum für Leitungen äußerst beschränkt ist. Auf Grund dieser Gesichtspunkte ist das Gestänge derart bemessen, dass es mit der Zeit die für eine Spannung der Grössenordnung von 350 kV erforderlichen Isolatorenkettenlängen und Leiter mit dem zur Vermeidung von Energieverlusten durch Korona nötigen grösseren Durchmesser aufnehmen kann. Im ersten Ausbau jedoch ist die Spannung auf rund 150 kV beschränkt; die Leiter bestehen aus Kupferseil von 230 mm² Querschnitt. Die Möglichkeit ist vorgesehen, eventuell einen zweiten 150-kV-Stromkreis anzubringen.

Die Motor-Columbus A.-G. hat die Leitung Lavorgo-Amsteg gebaut und mit der Schweizerischen Kraftübertragung A.-G. und den Schweizerischen Bundesbahnen Verträge über den Transit Amsteg-Rathausen abgeschlossen. Die Leitung und diese Verträge sollen von der in Gründung begriffenen Gotthardleitung A.-G. übernommen werden, an der sich die Officine Elettriche Ticinesi, das Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, die Motor-Columbus A.-G., die Centralschweizerischen Kraftwerke und die Schweizerische Kraftübertragung A.-G. beteiligen sollen.

Die Leitung ist in Ausführung begriffen und soll vor Jahresende betriebsbereit sein.

Technische Mitteilungen. — Communications de nature technique.

Elektrische Handbohrmaschinen bei Installationsarbeiten.

621.34:696.6

Trotzdem das Bohren bei Installationsarbeiten ein wichtiger Arbeitsgang ist, wird die elektrische Bohrmaschine selten verwendet. Die Löcher werden mühsam und mit viel Zeitaufwand von Hand geschlagen. Nicht nur arbeitet die elektrische Handbohrmaschine 8- bis 10mal schneller; sie schont auch die Mauern, Farbanstriche, Tapeten usw., während bei Handarbeit die durchschlagenen Mauern und deren Verkleidungen oft unnötig beschädigt werden. Ferner können mit der elektrischen Handbohrmaschine selbst im härtesten Gestein gleichmässige Löcher gebohrt werden. Auch für kleine Betriebe lohnt sich die Anschaffung einer elektrischen Handbohrereinrichtung.

Wichtig ist die richtige Auswahl und Behandlung der Bohrer; Form, Härte und Schneidfähigkeit muss dem Material angepasst sein. Für Bohrungen in Mauerwerk oder stark porösen Baustoffen ist eine andere Art Bohrer notwendig, als für die Bearbeitung von Marmorplatten oder Blöcken anderer Gesteinsarten, die je nach Härte, Zähigkeit und Sprödigkeit ein besonders geformtes oder aus speziellen Stählen gefertigtes Bohrwerkzeug erfordern. Die heutige Werkzeugindustrie trägt aber fast allen diesen Sonderwünschen Rechnung und bringt Spezialbohrer für Installationsarbeiten verschiedenster Formen und Arten für die mannigfachsten Zwecke in den Handel. Sicher wird man auch, wenn man einen besonderen Verwendungszweck genau angibt, im Werkzeughandel sachgemäss beraten und bedient.

Ebenso wichtig wie die Auswahl passender Bohrstähle ist deren sachgemäss Behandlung im Gebrauch, von der die wirtschaftliche Nutzung und Erzielung guter Bohrergebnisse abhängig ist. Der Steinbohrer nützt sich in jeder Art seiner Verwendung rascher ab als der Metallbohrer oder gar der Holzbohrer, der seine Leistungsfähigkeit um das Vielfache länger behält. Grosse Sorgfalt muss daher auf das Nachschleifen der Stähle aufgewendet werden, das viel Gefühl und Geschick erfordert. Beim Schleifen von Hand kann durch übermässige Hitzeentwicklung oder durch ungleichen Nachschliff der Schneide der Bohrstahl verdorben werden. Ein Betrieb tut am besten, wenn er auch die Kosten für die Anschaffung einer kleinen Schleifmaschine nicht scheut, mit deren Hilfe auch ungelernte Arbeiter einen exakten Schliff des Werkzeugs erzielen, ohne es zu verderben.

Für Zwecke der Trockenbohrung sind Werkzeuge erhältlich, die aus Sonderstählen gefertigt sind. Für Steinbohrungen sind auch mit Kühlrohr versene Bohrstähle zweckmässig, und zwar sowohl solche für Öl- als auch für Wasserkühlung. Die Carolit-Steinbohrer, deren Schneide aus hartem Widiastahl hergestellt ist, besitzen eine Drahtschlange, die verhindert, dass das Bohrmehl sich festsetzt und den Bohrer einklemmt. Bohrstähle aus Widiametall, die sich in der Metallbearbeitung, im Bergbau- und in verschiedenen anderen Gewerben für alle nur denkbaren Bohrarbeiten rasch eingeführt haben, werden nun auch in der Kleinbohrmaschine eine grössere Verwendung finden, zumal es erst seit kurzer Zeit gelungen ist, Schneiden herzustellen, die beim Bohren im harten Gestein, selbst bei etwa 800 U/m nicht mehr weich werden.

Von grosser Bedeutung für die praktische Verwendung der elektrischen Handbohrmaschine bei Installationsarbeiten ist vor allem, dass die neuesten Modelle, wie z. B. die schon erwähnte Carolit-Bohrmaschine, so vorteilhaft und so hand-

lich konstruiert sind, dass sie für alle Arten von Bohrungen verwendet werden können. Wir sind dadurch einem Fortschritt näher gekommen, der eine wirklich veraltete Arbeitsmethode ersetzt.

K. D. H.

Wirtschaftliche Mitteilungen.— Communications de nature économique.

Eclairage par projecteurs en 1898 à Neuchâtel.

Le Service de l'Electricité de la Ville de Neuchâtel nous communique aimablement le cliché ci-dessous, représentant le Château et la Collégiale de Neuchâtel éclairés par des projecteurs rudimentaires à arc.

Preis von Kupfer- und Aluminiumleitern für Kraftübertragungen.

338(494)

Damit die gegenwärtigen abnormal tiefen Kupferpreise die weitere Verwendung von Aluminium-Freileitungen in der Schweiz nicht erschweren, hat sich die Aluminium-Industrie-



Fig. 1.

Le Château et la Collégiale de Neuchâtel éclairés par des projecteurs rudimentaires à arc, en 1898 lors du Tir Fédéral de Neuchâtel.

On croit généralement que l'illumination des monuments publics est une nouveauté, cependant cette photographie a été prise en 1898 lors du Tir Fédéral de Neuchâtel.

Démonstration de la cuisine électrique à Genève.

659(494)

Les Services Industriels de Genève ont organisé les 17 et 18 novembre une démonstration publique et gratuite de cuisine à l'électricité.

Au cours de cette démonstration, une maîtresse de cuisine de la maison «Therma» prépara un menu complet pour 6 personnes, en expliquant la façon la plus rationnelle de procéder.

Pendant la préparation des mets, un ingénieur du Service de l'Electricité exposait brièvement la question de la cuisine à l'électricité en général et les facilités que les Services Industriels de Genève accordent aux abonnés désireux d'installer chez eux un appareil électrique de cuisson.

A.G. Neuhausen (AIAG) entschlossen, im Interesse der Bevölkerung vermehrter Arbeitsmöglichkeiten für schweizerische Arbeitskräfte den Verbrauchern die Wahl von Aluminiummaterial, sei es in Form von Aldrey-, Stahlaluminium- oder Reinaluminium-Kabeln, zu erleichtern.

Die AIAG ist bereit, in jedem einzelnen Fall zusammen mit den Leitungserstellern zu untersuchen, zu welchem Preis das Aluminiummaterial in die Rechnung eingesetzt werden müsste, um preisparitätisch mit einem leitungsgleichen Kupferseil zu sein, um dann, wenn immer möglich, den schweizerischen Walz- und Kabelwerken das Aluminium zu den so errechneten Preisen abzugeben.

Die Energiestatistik pro Oktober

erscheint in der nächsten Nummer des Bulletin.

Literatur. — Bibliographie.

643 : 659(494)

Nr. 676

Die Elektrizität im Hause. In Ergänzung unserer kurzen Besprechung dieser deutsch, französisch und italienisch erschienenen, empfehlenswerten Broschüre teilen wir mit, dass die «Elektrowirtschaft», Gutenbergstrasse 6, Zürich 2, in der Lage ist, sie zu folgenden Preisen abzugeben:

| | |
|-----------------------------|--------|
| Einzellexemplar | 30 Rp. |
| 2 bis 10 Exemplare . . . je | 28 » |
| 11 » 50 » . . . » | 26 » |
| 51 » 250 » . . . » | 23 » |
| 251 » 500 » . . . » | 21 » |
| 501 » 1000 » . . . » | 19 » |

Miscellanea.

Persönliches.

(Mitteilungen aus Mitgliederkreisen sind stets erwünscht.)

Eidg. Amt für Mass und Gewicht. Der Bundesrat wählte am 29. November d. J. zum Direktor des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht als Nachfolger von Herrn Dr. E. König Herrn Dipl.-Ing. *Fritz Buchmüller*, von Brittnau, bisher Chefingenieur des Amtes und Stellvertreter des Direktors.

Services industriels de la Ville du Locle. Nous apprenons que le nouveau directeur technique des Services industriels du Locle, successeur de M. Rochedieu dès le 1^{er} janvier 1933, sera M. *Pierre Cart*, ingénieur électrique, depuis 22 mois au service de l'entreprise, en qualité de chef des appareilleurs et tireurs de lignes.

Uetlibergbahn. Anstelle des verstorbenen Herrn Guido Meyer wurde Herr *F. Weinmann*, Direktor der Sihltalbahn, zum Direktor der Uetlibergbahn gewählt. Damit stehen die beiden Bahnen unter derselben Direktion.

Giovanni Battista Pirelli †, der Gründer und Seniorchef der Weltfirma Pirelli in Mailand, starb am 20. Oktober d. J. Pirelli wurde am 27. Dezember 1848 geboren, gründete 1872 in Mailand das Kautschuk-Unternehmen Pirelli & Cie., das seit 1880 auch Schwachstromkabel und später Starkstromkabel baute. Bekanntlich entwickelte die Firma Pirelli als erste die Oelkabel. Heute verfügt die Unternehmung über 26 Fabriken in 6 verschiedenen Ländern.

Einladung zum

9. Akademischen Diskussionsvortrag

*Samstag, den 10. Dezember 1932, vormittags 9.30 Uhr
im Hauptgebäude der Eidg. Technischen Hochschule,
Auditorium I, Parterre, Eingang Rämistrasse.*

Thema: *Messwandler.*

Es haben sich in verdankenswerter Weise eine Reihe von führenden Fachleuten auf dem Gebiete der Messtechnik bereit erklärt, über Neuerungen im Bau von Strom- und Spannungswandlern, und über Kompensationsschaltungen zur Einschränkung der Fehlergrenzen zu berichten.

Das einleitende Referat übernimmt Herr Prof. *E. Dünner*. Weitere Referate haben zugesagt die Vertreter des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht, sowie der Firmen Brown, Boveri & Cie, A.-G., Baden, Siemens-Schuckert-Werke A.-G., Berlin, Ateliers de Constructions Electriques de Delle, Lyon, und andere. Den Referaten wird sich eine allgemeine Diskussion anschliessen.

Nach der Diskussionsversammlung kann das Mittagessen an reservierten Tischen im Studentenheim eingenommen werden.

Normalien und Qualitätszeichen des SEV.

Dimensionsnormen

für Sicherungen und Steckkontakte.

Im Bull. SEV 1932, Nr. 2 bzw. Nr. 21, wurden die von der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) aufgestellten und integrierende Bestandteile der Normalien des SEV bildenden Dimensionsnormen für Sicherungen bzw. Steckkontakte veröffentlicht. Die in diesen Normenblättern als

verbindlich angegebenen Masse werden bei der Erteilung des Rechtes zur Führung des Qualitätszeichens des SEV durch die Technischen Prüfanstalten des SEV an den betreffenden Objekten mittels Lehren nachgeprüft, wofür von der SNV ebenfalls entsprechende Normenblätter ausgearbeitet worden sind. In nachstehender Tabelle sind die Bezeichnungen, Preise und die Zuordnung dieser Lehrenblätter angegeben.

| Dimensions-normenblatt | Entsprechendes Lehrenblatt | | | |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|---------------------|---|
| | Bezeichnung | Ausführung | Preis pro Blatt Fr. | Betrifft |
| <i>Sicherungen</i> | | | | |
| SNV Nr. 24 351 | SNV Nr. 24 370 Bl. 1 | beidseitig bedruckt | 1.— | Schraubsicherungen, Gewinde E 10, E 14, E 27, E 33, E 40 und SE 21 |
| SNV Nr. 24 353 | SNV Nr. 24 370 Bl. 3 | einfaches Blatt | 0.50 | Stecksicherungen, SA-Gewinde für Büchsen |
| SNV Nr. 24 354 und 24 355 | SNV Nr. 24 375 Bl. 1 | Doppelblatt, 4seitig bedruckt | 1.90 | D-Sicherungen, 2 bis 15 A, 250 V. Kopf, Schmelzeinsätze, Sicherungselement |
| SNV Nr. 24 356 und 24 357 | SNV Nr. 24 375 Bl. 2 | Doppelblatt, 4seitig bedruckt | 1.90 | D-Sicherungen, 2 bis 25 A, 500 V. Kopf, Schmelzeinsätze, Passeinsätze, Sicherungselement |
| SNV Nr. 24 358 und 24 359 | SNV Nr. 24 375 Bl. 3 | Doppelblatt, 4seitig bedruckt | 1.90 | D-Sicherungen, 35 bis 60 A, 500 V. Kopf, Schmelzeinsätze, Passeinsätze, Sicherungselement |
| SNV Nr. 24 360 und 24 361 | SNV Nr. 24 375 Bl. 4 | Doppelblatt, 3seitig bedruckt | 1.50 | Stecksicherungen, 2 bis 10 A, 250 V. Schmelzeinsätze, Büchsen, Sicherungselement |
| SNV Nr. 24 362 und 24 363 | SNV Nr. 24 375 Bl. 5 | Doppelblatt, 3seitig bedruckt | 1.50 | Stecksicherungen, 2 bis 25 A, 500 V. Schmelzeinsätze, Büchsen, Sicherungselement |
| <i>Steckkontakte</i> | | | | |
| SNV Nr. 24 305 | SNV Nr. 24 320 | einfaches Blatt | 0.50 | Steckkontakte 2 P + E, 500 V, 15 A ~ 250 V, 15 A |
| SNV Nr. 24 306 | SNV Nr. 24 321 | einfaches Blatt | 0.50 | Steckkontakte 3 P + E, 500 V, 15 A |
| SNV Nr. 24 307 | SNV Nr. 24 322 | einfaches Blatt | 0.50 | Steckkontakte 3 P + N + E, 500 V, 15 A |

Bei Bezug aller Lehrenblätter für Sicherungen werden diese zum Preise von Fr. 10.— abgegeben.

Wir empfehlen allen Interessenten, insbesondere den Fabrikanten von Sicherungen und Steckkontakten, die angeführten Normenblätter für Lehren bei der *Schweizerischen Normen-Vereinigung*, Zürich, Lavaterstrasse 11, zu beziehen.

Sicherungs- und Verbindungsdoessennormalien des SEV.

Aenderungen.

Die Normalienkommission des SEV und VSE hat in ihrer Sitzung vom 16./17. November 1932 auf Antrag der Technischen Prüfanstalten des SEV einige Aenderungen bzw. Ergänzungen der Sicherungs- und Verbindungsdoessennormalien in Aussicht genommen und beschlossen, dieselben nach vorheriger Ausschreibung im Bulletin des SEV dann an die Verwaltungskommission des SEV und VSE zum Zwecke der Genehmigung weiterzuleiten. Es betrifft dies:

§ 30 der Sicherungs- und Verbindungsdoessennormalien betr. Prüfung auf Rosten.

§§ 6, 11 und 24 der Verbindungsdoessennormalien betr. Aufnahme einer Bestimmung über die Wasserbeständigkeit von allfällig verwendeten Kitt- und Vergussmassen und Einführung einer neuen Prüfung, der «Prüfung der Wasserbeständigkeit der Kitt- und Vergussmassen».

§§ 6 und 24 der Verbindungsdoessennormalien betr. die Gläsierung von Verbindungsdoessens aus keramischem Material und Einführung einer neuen Prüfung, der «Prüfung der Porosität» (Fuchsprobe).

§ 16 der Verbindungsdoessennormalien betr. die Verwendung zweier Klemmschrauben für Klemmen für Stromstärken grösser als 25 A.

Wir laden hiemit Interessenten ein, die genaue Formulierung für die in Aussicht genommenen Aenderungen bzw. Ergänzungen beim Generalsekretariat des SEV und VSE, Zürich, Seefeldstrasse 301, zu beziehen, und ihre eventuellen Bemerkungen dazu diesem Sekretariat bis spätestens am 31. Dezember 1932 schriftlich im Doppel einzureichen.

Qualitätszeichen des SEV.



Qualitätskennfaden des SEV.

Gemäss den Normalien zur Prüfung und Bewertung von Materialien für Hausinstallationen und auf Grund der mit Erfolg bestandenen Annahmeprüfung steht folgenden Firmen für die nachstehend aufgeführten Fabrikate das Recht zur Führung des SEV-Qualitätszeichens, bzw. des SEV-Qualitätskennfadens zu.

Von den für die Verwendung in der Schweiz auf den Markt gelangenden Objekten tragen die Kleintransformatoren das vorstehende SEV-Qualitätszeichen, die isolierten Leiter den gesetzlich geschützten SEV-Qualitätskennfaden, welcher an gleicher Stelle wie der Firmenkennfaden angeordnet ist und auf hellem Grunde die oben angeführten Morsezeichen in schwarzer Farbe trägt. Die Schalter, Steckkontakte, Schmelzsicherungen und Verbindungsdoessnen tragen außer den vorstehenden SEV-Qualitätszeichen auf der Verpackung, oder auf einem Teil des Objektes selbst, eine SEV-Kontrollmarke (siehe Veröffentlichung im Bull. SEV 1930, Nr. 1, S. 31).

Schalter.

Ab 15. Oktober 1932.

Levy fils, Lampenfabrik, Basel (Generalvertretung der Firma Fresen & Co., Fabrik elektrischer Spezialartikel, Lüdenscheid i. W.)

Fabrikmarke:



III. Druckknopfschalter für 250 V, 6 A ~ (nur für Wechselstrom).

B. für Aufputzmontage in trockenen Räumen.

41. Nr. D 3417, einpoliger Ausschalter Schema 0 Sonderausführung (S).

Der Schalter schliesst den Stromkreis nur während dem Drücken auf den Knopf.

Carl Maier & Cie., Fabrik elektr. Apparate, Schaffhausen. Fabrikmarke: Firmenschild.

I. Kastenschalter zur Verwendung in trockenen Räumen.

33. Type CT 14/60, Dreipoliger Ausschalter mit oder ohne Erdpol, mit Sicherungen, für 500/250 V, 60/60 A.

34. Type CTD 14/60, Dreipoliger Drehrichtungsumschalter mit Sicherungen, für 500/250 V, 60/60 A.

Die Schalter werden mit Leiterabdeckkästchen, Rohr- oder Kabelstützen ausgeführt; ferner können die Schalter mit aufgebautem Ampèremeter geliefert werden.

II. Kastenschalter zur Verwendung in nassen Räumen.

35. Type CT 15/60, Dreipoliger Ausschalter mit oder ohne Erdpol, mit Sicherungen, für 500/250 V, 60/60 A.

36. Type CTD 15/60, Dreipoliger Drehrichtungsumschalter mit Sicherungen, für 500/250 V, 60/60 A.

Die Schalter werden mit Rohr- oder Kabelstützen ausgeführt.

Die unter 33 bis 36 genannten Schalter können mit Schaltwelle unten, Erdungsklemmen oder isoliert befestigt, abtrennbaren Nulleiterklemmen versehen werden.

Mit Ausnahme der Schalter Type CT 5/25 und CT 6/25 können sämtliche Schalter für nasse Räume, für welche das Recht zur Führung des SEV-Qualitätszeichens erteilt wurde, mit aufgebautem Ampèremeter geliefert werden.

Steckkontakte.

Ab 15. Oktober 1932.

Adolf Feller A.-G., Fabrik elektrischer Apparate, Horgen.

Fabrikmarke:



I. Zweipolige Wandsteckdosen für 250 V, 6 A.

Für Aufputzmontage in trockenen Räumen, mit Porzellankappe.

Nr. 1002, Sonderausführung, für Stecker mit einem 5-mm-Rundstift und einem 2,5 × 7-mm-Flachstift.

IV. Zweipolige Stecker für 250 V, 6 A.

Für trockene und feuchte Räume, aus Isolierpreßstoff. Nr. 1102, Sonderausführung, mit einem 5-mm-Rundstift und einem 2,5 × 7-mm-Flachstift.

VIII. Zweipolige Wandsteckdosen für 50 V, 10 A.

Für Aufputzmontage in trockenen und feuchten Räumen, mit Porzellankappe.

Nr. 1012, Normalausführung, für Stecker mit zwei Flachstiften, 2,5 × 7 mm.

J. J. Buser A.-G., Fabrik elektrotechnischer Isolermaterialien, Basel.

Fabrikmarke:



Stecker Nr. 1102, zweipolig, aus schwarzem oder braunem Isolierpreßstoff, mit je einem Rund- und Flachstift, für 250 V, 6 A, zur Verwendung in trockenen Räumen (Sonderausführung).

Stecker Nr. 1103, zweipolig, aus schwarzem oder braunem Isolierpreßstoff, mit 2 Flachstiften, für 250 V, 6 A, zur Verwendung in trockenen Räumen (Sonderausführung).

Stecker mit Aufschrift Calora A.-G., zweipolig, aus schwarzem oder braunem Isolierpreßstoff, mit zwei Steckerstiften von 4 mm Durchmesser, für 250 V, 6 A, zur Verwendung in trockenen Räumen (Normalausführung).

Vereinsnachrichten.

Die an dieser Stelle erscheinenden Artikel sind, soweit sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des Generalsekretariates des SEV und VSE.

Unfall von Dr. Eberle in Münsterlingen.

Durch die Tagespresse ging die Mitteilung, dass der bedauerliche tödliche Unfall des Herrn Dr. Eberle im Kantonsspital Münsterlingen «infolge eines bei der Manipulation entstandenen Defektes an einem ganz gewöhnlichen Steck-

kontakt verursacht wurde, wie er in jeder Haushaltung im Gebrauche steht». Wir stellen ausdrücklich fest, dass diese Darstellung nicht den Tatsachen entspricht; der (übrigens defekte und unzulänglich reparierte) Stecker entsprach in keiner Weise den Normalien des SEV und auch sonst nicht den Anforderungen an Hausinstallationsmaterial.